

## Anmeldung

Anmeldung und detaillierte Beschreibung der Workshops: [experten-forum-stuttgart.de](http://experten-forum-stuttgart.de)

Die Teilnahmegebühr beträgt 310,00 EUR für den Seminartag. Darin enthalten ist die Teilnahme an zwei Workshops inklusive Tagungsunterlagen, Pausenerfrischungen und Mittagessen.

30 EUR Rabatt erhalten Frühbucher bei Anmeldung bis 31.5.2008. Mitglieder von JUGS, SENS, Fachgruppe IT-Projektmanagement oder der Steinbeis-Organisation erhalten außerdem 20 EUR Ermäßigung. Eine Stornierung ist bis zum 31.5.2008 kostenfrei möglich.

Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt.

## Veranstaltungsort

SI-Centrum, MILLENNIUM Hotel Stuttgart  
Plieninger Str. 100, 70567 Stuttgart

## Workshops

Sie können jeweils einen Workshop vormittags und nachmittags wählen. Die Teilnehmerzahl je Workshop ist auf 25 beschränkt.

Die Auswahl ist verbindlich, Umbuchungen sind nur nach schriftlicher Absprache mit dem Tagungsbüro möglich.

## Kontakt

SENS e.V. in Zusammenarbeit mit Steinbeis-Transferzentrum IT-Projektmanagement  
[office@experten-forum-stuttgart.de](mailto:office@experten-forum-stuttgart.de)

[www.softwareexperts.de](http://www.softwareexperts.de)

**SENS – Expertise garantiert Zufriedenheit!**

	Track A	Track B	Track C	Track D	Track E	Track F
9 <sup>00</sup> - 12 <sup>15</sup>	Portale und Portlets (mit JavaServer Faces) Andy Bosch	Das Java Memory Modell und Lock-Free Programming Angelika Langer	Bruchfester Java-Betrieb Tobias Frech	Geschäftsmodelle agiler Zusammenarbeit Jens Coldewey, Marina Haase	Change-Management: Erfahrungen aus SAP-Einführungen Martin Klein	Talentförderung - eine Voraussetzung dynamischer Projekte Dr. Gerhard Wohland
<b>12<sup>15</sup> – 13<sup>45</sup> Mittagspause</b>						
13 <sup>45</sup> - 17 <sup>00</sup>	SSO-Lösungen mit Java-Open Source Manfred Duchrow, Ludger Solbach	GWT - Google Web Toolkit Papick Taboada	SOA und BPM in der Praxis Bernd Rucker, Dirk Schmid	Usability Testing Prof. Astrid Beck	Operatives Multi-projektmanagement Wolfram Müller	Maschinenmenschen? Die gibt es hier nicht! Christa van Winsen



## 5. Experten Forum Stuttgart

# Softwareentwicklung und IT-Projektmanagement

Freitag, 4. Juli 2008  
Stuttgart-Möhringen (SI-Centrum)

12 halbtägige Workshops in 6 parallelen Tracks



SENS – Software Experts Network Stuttgart  
Steinbeis-Transferzentrum IT-Projektmanagement  
in Zusammenarbeit mit der  
JUGS - Java User Group und Java Forum Stuttgart  
3.7.2008 am Tagungsort KKL (Liederhalle)

## Die zwölf Workshops

### **A1: Portale und Portlets (mit JavaServer Faces)** **Andy Bosch**

Der neue Portlet-Standard 2.0 bringt für den Entwickler viele lang ersehnte Features und neue Möglichkeiten. Der Workshop liefert eine allgemeine Einführung in die Portaltechnologie, stellt aber auch Neuerungen des Portletstandards 2.0 vor. Zudem wird auf die Verbindung zwischen Portlets und JSF (Portletbridge) eingegangen. Im Workshop werden die Beispiele basierend auf JBoss durchgeführt, eine Übertragung auf andere Portalhersteller ist jedoch (fast) problemlos möglich.

### **A2: SSO-Lösungen mit Java-Open Source** **Manfred Duchrow, Ludger Solbach**

Vorgestellt wird eine Single Sign-On Lösung auf Basis der Open Source Projekte Central Authentication Server (CAS), Apache Tomcat, Apache Directory Server und Spring. Neben einer generellen Einführung liegt der Schwerpunkt auf den notwendigen Aktivitäten für den Produktiveinsatz. Dabei geht es unter anderem um Themen wie Betriebsszenarien (Firewall Zonen, Clustering), Anpassung bzw. Erweiterung des Codes oder praxistaugliche Ausnahmebehandlung.

### **B1: Das Java Memory Modell und Lock-Free-Programming, Angelika Langer**

Mit der Verbreitung von Multicore-Prozessoren ergibt sich für Java-Entwickler die Notwendigkeit, das Java-Memory-Modell genauer zu verstehen, um Fehler zu erkennen, die sich in Single-Core-Umgebungen nicht auswirken, aber auf einer Multicore-Architektur "plötzlich" auftauchen. Außerdem wird erwartet, dass Anwendungen auf einer Multicore-Architektur schneller laufen. Das heißt für den Entwickler, nicht-parallele Verarbeitungen zu reduzieren. Dazu gibt es zahlreiche Techniken, u.a. AtomicVariables und Lock-Free-Programming.

### **B2: GWT - Google Web Toolkit, Papick Taboada**

Das Web nicht neu erfinden - Das Web besser machen. Seitdem das Google Web Toolkit 2006 vorgestellt wurde, erfreut sich das Projekt immer größerer Beliebtheit. Was aber ist GWT? Kurz: Eine Technologie bzw. ein Framework, mit der man mit Javascript Webanwendungen erstellen kann. Der Workshop erklärt die vielfältigen Elemente des GWT Framework und zeigt das besondere am GWT-Entwicklungsprozess, nämlich die Vorgehensweise: Der Entwickler schreibt die gesamte Webanwendung in Java (kein HTML, kein Javascript).

### **C1: Bruchfester Java-Betrieb, Tobias Frech**

Für den Anwendungsbetrieb nimmt die Verfügbarkeit einen sehr hohen Stellenwert ein. Bei Anwendungen, die auf Java, Tomcat oder einem Applikationsserver laufen, müssen jedoch viele Dinge wie z.B. Speichermanagement, Fehlerbehandlung und Monitoring neu erarbeitet werden. Der Referent möchte in diesem Workshop für Administratoren, technische Projektleiter sowie Projektmitglieder an der Schnittstelle zum Betrieb sowohl sein Know-How aus Projekten als auch die Erfahrungen der Teilnehmer mit ihnen diskutieren.

### **C2: SOA und BPM in der Praxis** **Bernd Rucker, Dirk Schmid**

Der Workshop stellt zuerst die Ansätze SOA und BPM vor und erläutert Konzepte wie ESB, SCA und BPEL. Die Techniken werden auf Praxistauglichkeit geprüft und bewertet, auf typische Risiken und Kostentreiber wird eingegangen. Vorgestellt wird dann ein Projekt der 1&1 Internet AG als erfolgreiches Beispiel einer erfrischend pragmatischen Form der SOA, die insbesondere auf leichtgewichtige Open Source Projekte wie JINI und JBoss jBPM setzt. Dazu wird diskutiert, welche SOA-Konzepte dabei warum über Bord geworfen wurden.

### **D1: Geschäftsmodelle agiler Zusammenarbeit** **Jens Coldewey, Marina Haase**

Aktuelle Erhebungen zeigen, dass sich mit agilen Verfahren die Kundenzufriedenheit deutlich erhöhen lässt. Leider brechen diese Verfahren aber mit einigen Techniken, welche die organisatorische und juristische Zusammenarbeit unterschiedlicher Unternehmen erleichtern. Insbesondere die verbreiteten Festpreisverträge kollidieren mit agilen Ansätzen. Im Workshop wird die Problematik dargestellt und Lösungsansätze diskutiert. Dabei wird sowohl das Management agiler Zusammenarbeit angesprochen, als auch juristische Aspekte.

### **D2: Usability Testing, Prof. Astrid Beck**

Anhand von Usability-Tests lässt sich überprüfen, ob eine angestrebte benutzungsfreundliche Gestaltung der Benutzungsoberfläche anforderungsgerecht umgesetzt wurde. Es wird eine Übersicht zu Usability (7 Regeln für gute Benutzbarkeit) und zu Usability-Testmethoden und -Tools gegeben. Im Workshop werden wir experten- und benutzerbezogene Usability-Tests praktisch erproben. Wir erörtern unter welchen Einsatzbedingungen welche Testmethode am besten und kostengünstigsten ist.

**Weitere Details: [softwareexperts.de/EFS.html](http://softwareexperts.de/EFS.html)**

### **E1: Change-Management: Erfahrungen aus SAP-Einführungen, Martin Klein**

Die erfolgreiche Einführung von ERP-Systemen (wie SAP) verlangt eine Neugestaltung der Arbeitsorganisation. Abgeleitet aus Unternehmensstrategie und vielen Geschäftsprozessen betrifft dies zahlreiche tägliche Arbeitsprozesse vieler Mitarbeiter. Wie muss also das Change-Management im ERP-Einführungsprojekt aussehen? Es wird aus zahlreichen ERP-Projekten berichtet, die aus unterschiedlicher Sicht (IT / Fachbereich) begründet waren und erfolgreich waren.

### **E2: Operatives Multiprojektmanagement** **Wolfram Müller**

Klassisches Multiprojektmanagement geht typischerweise mit einem hohem Planungsaufwand einher. In einem dynamischen und heterogenen Projektumfeld ist dieser nicht akzeptabel oder gar kontraproduktiv. Im Rahmen des Aufbaus des Project Office der 1&1/GMX/web.de wurden daher Methoden entwickelt, die sehr schlank und schnell die wichtigsten Aspekte des Multi-PM (Priorisierung, Aufwandsschätzungen und Roadmapping) adressieren. Letztendlich geht es um die nachhaltige Identifikation und Beseitigung von Engpässen.

### **F1: Talentförderung - eine Voraussetzung dynamikrobuster Projekte, Dr. Gerhard Wohland**

Es ist noch nicht lange her, da wurde der Begriff "Talent" lediglich mit Kunst oder Sport verbunden. Unternehmen benötigten Talente höchstens für Forschung und Entwicklung, manchmal fürs Management, aber nicht für Produktion und Projektarbeit. Hier waren methodenbasiertes Wissen, Fleiß und Disziplin ausreichend. Inzwischen hat sich dies geändert. Marktdruck wird heute von Unternehmen erzeugt, die vor allem in ihre Projekte Talente integrieren. So ist Talentförderung zum wichtigen Element modernen Projektmanagements geworden.

### **F2: Maschinenmenschen? Die gibt es hier nicht!** **Christa van Winsen**

Die Welt eines IT-lers mit Hard- und Software, mit Bits and Bytes, sie wäre um einiges einfacher, gäbe es da nicht die Menschen und ihre Gefühle. Immer dann sind sie im Weg, wenn es ohne sie schneller, einfacher, reibungs- und widerspruchslöser ginge – mit Geschäftspartnern, mit Kunden, mit Kollegen. Im Workshop geht es um Menschentypen und ihre Charakteristika, um Kommunikations- und Feedbackregeln, um Verhandlungs- und Verhaltensmuster gegenüber schwierigen Zeitgenossen, schließlich um die Macht der Freundlichkeit und des Humors.